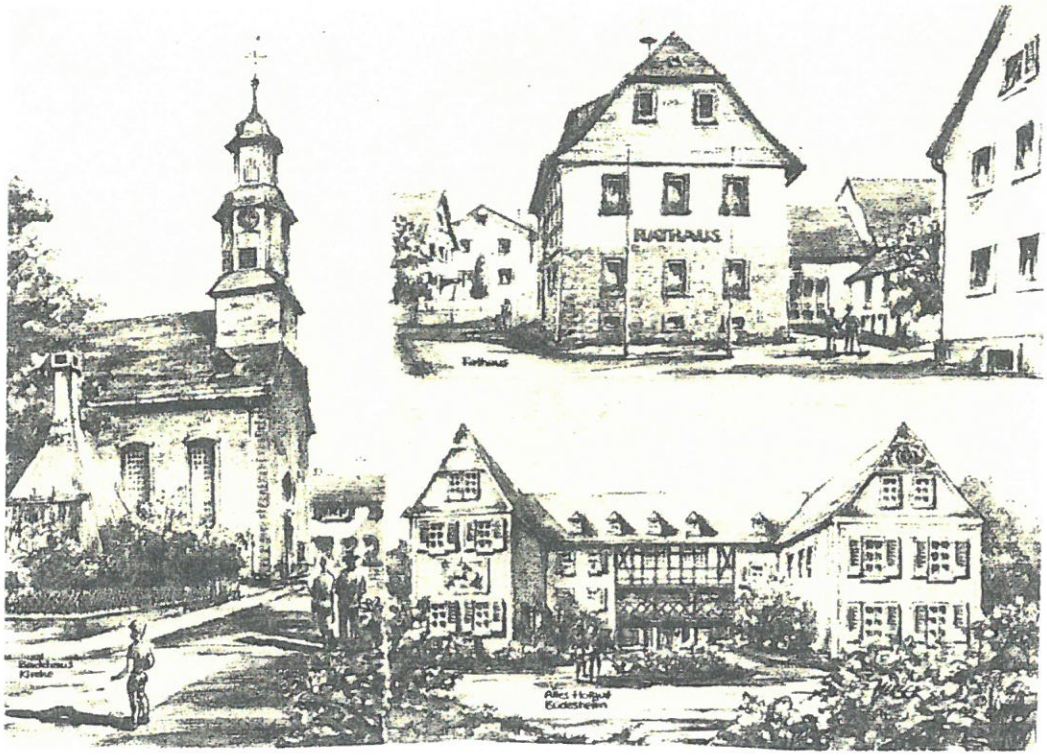
Gemeinde Schöneck
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



PRESSESPIEGEL

29. und 30. KW 2018

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **20.07.2018**

SKV-Aktive mit „Traumhaus" bei Laternenzug

SCHÖNECK ▪ „Einfach mal träumen" lautet das Motto des diesjährigen Laternenfestumzuges, bei dem die Karnevalisten des SKV mit ihrem „Traumhaus" dabei sind, welches mit verspielten Ornamenten und bunten Säulen sowie aufwendigen Wasserspielen und Lichteffekten für Begeisterung und gute Laune sorgen soll. Es lohnt sich, bereits am Freitag, 3. August, um 20 Uhr das Festzelt für den Krönungsabend zu besuchen, denn bei der Krönung der Laternenkönigin treten wie immer auch die SKV-Tanzgruppen auf. Am Samstag und Sonntag, 4. und 5. August, fällt dann um 21 Uhr der Startschuss für den Laternenfestzug, bei dem sowohl die Tanzgruppen, das Blasorchester als auch die Karnevalisten des SKV für Stimmung sorgen. Bereits nach dem Laternenfest laufen die Vorbereitungen für die Kampagne 2019 an, bei der sich alles um den Wilden Westen, Cowboys und Indianer dreht. Die drei Sitzungstermine sind am Samstag, 16., Freitag, 22., und Samstag, 23. Februar. Wer Interesse am Karneval hat und sich beteiligen möchte, ist willkommen. Ansprechpartner sind Hartmut Löffler (0 61 87/99 48 63) und Thomas Schmidt (0 61 87/ 9 16 80). ▪ jow/Foto: PM

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **20.07.2018**

Verein Struwwelpeter besucht Flughafen

SCHÖNECK ▪ Der Eltern-Kind-Verein Struwwelpeter bietet am Freitag, 10. August, eine Rundfahrt auf dem Frankfurter Flughafen inklusive Besuch auf der Besucherterrasse. Abfahrt ist am Büdesheimer Bahnhof um 14.38 Uhr. Die Rundfahrt auf dem Flughafen beginnt um 15.45 Uhr und wird etwa 45 Minuten dauern. „Die Besucherterrasse bietet spannende Ausblicke auf startende und landende Maschinen sowie das geschäftige Vorfeld eines der bedeutendsten internationalen Luftverkehrsdrehkreuze", so die Ankündigung des Vereins. Das Angebot richtet sich an kleine Flieger-Freunde ab drei Jahren. Für Vereinsmitglieder ist die Tour frei, Nichtmitglieder zahlen drei Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Kinder inklusive jeweils einer Begleitperson begrenzt. Anmeldungen sind bis 1. August möglich über das EKV-Büro, per Mail an buero@struwwelpeter-schoeneck.de oder unter 0 61 87/91 05 96. ▪ **iow**

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **20.07.2018**

Laternenfest mit Kim II.

SCHÖNECK ▪ Das 67. Büdesheimer Laternenfest steht vor der Tür und sie ist die neue Laternenkönigin und insgesamt die 60. der Hohen Damen: Kim II., mit bürgerlichem Namen Kim Blume. Ihre Hoheit ist 21 Jahre jung und in der Ausbildung zur Industriekauffrau. Ihre beiden Hofdamen heißen Fabienne Schwarz van Berk (rechts) und Melina Dorrmann (links). Gestern Abend wurden alle drei der Öffentlichkeit vorgestellt. Am Freitag, 3. August, wird Kim II. um 20 Uhr beim Laternenfest inthronisiert und die amtierende Laternenkönigin Madeline I. verabschiedet.

▪ rh/Foto: Habermann

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **21.07.2018**

Hoheit zum kleinen Jubiläum

Neue Büdesheimer Laternenkönigin Kim II. ist die 60. ihrer Zunft – Amtszeit mit über 30 Terminen

Von Rainer Habermann

SCHÖNECK • Anmut, Humor, Eleganz: drei Eigenschaften, die eine Büdesheimer Laternenkönigin unbedingt in sich vereinen sollte. Dazu muss sie am besten jung sein und strahlen, strahlen, strahlen. Am Donnerstagabend stellte die Arbeitsgemeinschaft Büdesheimer Laternenfest (Arge) die neue Queen der Saison 2018/2019 vor (wir berichteten). Kim II. lautet ihr royaler Name, ihr bürgerlicher Kim Blume.

Die 20-Jährige hat sämtliche Qualitäten für eine würdige Nachfolgerin von Madeline I., die noch bis zum Freitag, 3. August, exakt 20 Uhr als amtierende Laternenkönigin das hohe Amt vertritt. Nach deren feierlicher Verabschiedung auf dem Laternenfest wird anschließend Kim in Amt und Würden eingeführt, was im Festzelt immer mit viel Spaß verbunden ist.

Für Madeline mischt sich freilich ein Tröpfchen Wehmut in die Feierlichkeiten: „Wie schnell geht so ein Jahr vorbei", meint die scheidende Queen. „Ich wünsche meiner Nachfolgerin Kim, mit der ich auch seit vielen Jahren persönlich befreundet bin, dass sie genauso gut aufgenommen wird, wie ich es damals wurde. Und dass sie genauso viel Spaß haben wird, wie ich ihn bei den insgesamt über 30 Terminen hatte, bei denen ich als Laternenkönigin Büdesheim repräsentieren durfte."

Die royale Dame hat nämlich nicht nur die Aufgabe, beim Laternenfest gut auszusehen und beim traditionellen Umzug vom Hoheiten-Wagen aus ins Volk zu winken. Auch beim Sachsenhäuser Brunnenfest, beispielsweise, trifft sie auf die dortige Brunnenkönigin, darf die Bergen-Enkheimer Apfelweinkönigin auf ihrer Tour begleiten oder die Bad Nauheimer Rosenkönigin durch den Rosenmarkt im alten Ortskern Steinfurths geleiten. Selbstverständlich gelten solche „royalen Begegnungen" auch umgekehrt. Da kommt schon einiges an Terminen, Festen und Feiern zusammen.

Kim II. – sie ist die 60. Laternenkönigin insgesamt, ein kleines Jubiläum also – macht zurzeit eine Ausbildung zur Industriekauffrau, der Name Blume ist kein unbekannter in Schöneck. Zur Schule gegangen ist sie in der Nidderauer Bertha-von-Suttner-Schule, ihr Abi machte sie an den Kaufmännischen Schulen in Hanau.

Im April wurde Kim von der Arge unter mehreren Bewerberinnen ausgewählt, gemeinsam mit ihrem Hofstaat, den beiden Hofdamen Fabienne Schwarz van Berk (21 Jahre) und Melina Dorrmann (25). Alle drei sind seit Jahren gute Freundinnen. Melina hat die gleiche Schulgeschichte wie Kim und arbeitet als Bilanzbuchhalterin, Fabienne machte ihr Abi an der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf und ist zurzeit ebenfalls in Ausbildung zur Industriekauffrau.

„Es war schon von frühester Kindheit an mein Traum, einmal Laternenkönigin zu werden", gesteht Kim. Es scheint, dass viele Kinder in Schöneck diesen Traum teilen. Denn im Vorjahr hatte Madeline nichts anderes erzählt. „Dass er jetzt wahrgeworden ist, erfüllt mich mit einer Riesenfreude und Stolz", lächelt Kim vergnügt. „Wir haben immer unsere Ferien- und Urlaubspläne auf das Laternenfest im August abgestimmt. Die Begeisterung unserer ganzen Familie für dieses Fest währt über Generationen. Mein Urgroßvater, Albert Blume, hat mir schon als Kind vorgeschwärmt, wie toll das ist, die Büdesheimer Laternenkönigin zu chauffieren. Das wird der größte Moment in meinem Leben: einmal aus der anderen Perspektive, quasi von oben, das alles erleben zu dürfen", strahlt Kim.

Das Programm vom 3. bis 6. August

Neben der Laternenkönigin wurde am Donnerstagabend auch das Programm für das viertägige Festwochenende von Freitag bis Montag vom Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Büdesheimer Laternenfest (Arge), Ludger Stüve, vorgestellt. Dabei legte Stüve großen Wert auf die Feststellung, dass in puncto Sicherheit an nichts gespart werde. Dies gelte für die 13 bis 14 Zugwagen der Vereine, die alle eine TÜV-Prüfung über sich ergehen lassen müssen, ebenso wie die Sicherheit der vielen Tausend Festgäste, die man erwarte. Hier gebe es eine enge Kooperation mit der Polizei wie im Vorjahr.

„Wir haben uns in der Arge mit dem Thema Sicherheit intensivst auseinandergesetzt, die Zusammenarbeit mit der Polizei im vergangenen Jahr war exzellent und wird es dieses Jahr wieder sein", macht Stüve klar, dass das Laternenfest „ein friedliches Fest ist, wo die Leute gerne hinkommen".

Festauftakt Freitag, 3. August:

- 20 Uhr: Verabschiedung von Laternenkönigin Madeline I., anschließend Krönung der neuen Laternenkönigin Kim II. mit Tanzauftritten des SKV
- 21.30 Uhr: Konzert der Band Helium 6

Samstag, 4. August:

- 18.30 Uhr: Konzert Spielmannszüge auf Rathausplatz
- 21 Uhr: Beginn des großen Festumzugs mit rund 40 Zugnummern, darunter 13 bis 14 Motivwagen der Vereine, unter dem Motto: „Einfach mal träumen"
- 21.30 Uhr: Eine Band namens Wanda spielt im Festzelt

Sonntag, 5. August

- 13 Uhr: Gottesdienst im Festzelt
- 14 Uhr: Familiennachmittag auf dem Festplatz
- 18 Uhr: Konzert der Spielmannszüge im Festzelt
- 21 Uhr: Festumzug
- 22 Uhr: „Hüttenzauber" (mit DJ) im Festzelt

Montag, 6. August

- 11 Uhr: Frühschoppen im Festzelt, Showprogramm der Maxxx Partyband
- 20 Uhr: Band Gipfel Gaudi im Festzelt
- 22.30 Uhr: Brillant-Höhenfeuerwerk als Höhepunkt und Abschluss des Laternenfests • rh

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **21.07.2018**

Hoheit zum kleinen Jubiläum

Neue Büdesheimer Laternenkönigin Kim II. ist die 60. ihrer Zunft – Amtszeit mit über 30 Terminen

Von Rainer Habermann

SCHÖNECK ▪ Anmut, Humor, Eleganz: drei Eigenschaften, die eine Büdesheimer Laternenkönigin unbedingt in sich vereinen sollte. Dazu muss sie am besten jung sein und strahlen, strahlen, strahlen. Am Donnerstagabend stellte die Arbeitsgemeinschaft Büdesheimer Laternenfest (Arge) die neue Queen der Saison 2018/2019 vor (wir berichteten). Kim II. lautet ihr royaler Name, ihr bürgerlicher Kim Blume.

Die 20-Jährige hat sämtliche Qualitäten für eine würdige Nachfolgerin von Madeline I., die noch bis zum Freitag, 3. August, exakt 20 Uhr als amtierende Laternenkönigin das hohe Amt vertritt. Nach deren feierlicher Verabschiedung auf dem Laternenfest wird anschließend Kim in Amt und Würden eingeführt, was im Festzelt immer mit viel Spaß verbunden ist.

Für Madeline mischt sich freilich ein Tröpfchen Wehmut in die Feierlichkeiten: „Wie schnell geht so ein Jahr vorbei", meint die scheidende Queen. „Ich wünsche meiner Nachfolgerin Kim, mit der ich auch seit vielen Jahren persönlich befreundet bin, dass sie genauso gut aufgenommen wird, wie ich es damals wurde. Und dass sie genauso viel Spaß haben wird, wie ich ihn bei den insgesamt über 30 Terminen hatte, bei denen ich als Laternenkönigin Büdesheim repräsentieren durfte."

Die royale Dame hat nämlich nicht nur die Aufgabe, beim Laternenfest gut auszusehen und beim traditionellen Umzug vom Hoheiten-Wagen aus ins Volk zu winken. Auch beim Sachsenhäuser Brunnenfest, beispielsweise, trifft sie auf die dortige Brunnenkönigin, darf die Bergen-Enkheimer Apfelweinkönigin auf ihrer Tour begleiten oder die Bad Nauheimer Rosenkönigin durch den Rosenmarkt im alten Ortskern Steinfurths geleiten. Selbstverständlich gelten solche „royalen Begegnungen" auch umgekehrt. Da kommt schon einiges an Terminen, Festen und Feiern zusammen.

Kim II. – sie ist die 60. Laternenkönigin insgesamt, ein kleines Jubiläum also – macht zurzeit eine Ausbildung zur Industriekauffrau, der Name Blume ist kein unbekannter in Schöneck. Zur Schule gegangen ist sie in der Nidderauer Bertha-von-Suttner-Schule, ihr Abi machte sie an den Kaufmännischen Schulen in Hanau.

Im April wurde Kim von der Arge unter mehreren Bewerberinnen ausgewählt, gemeinsam mit ihrem Hofstaat, den beiden Hofdamen Fabienne Schwarz van Berk (21 Jahre) und Melina Dorrmann (25). Alle drei sind seit Jahren gute Freundinnen. Melina hat die gleiche Schulgeschichte wie Kim und arbeitet als Bilanzbuchhalterin, Fabienne machte ihr Abi an der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf und ist zurzeit ebenfalls in Ausbildung zur Industriekauffrau.

„Es war schon von frühester Kindheit an mein Traum, einmal Laternenkönigin zu werden", gesteht Kim. Es scheint, dass viele Kinder in Schöneck diesen Traum teilen. Denn im Vorjahr hatte Madeline nichts anderes erzählt. „Dass er jetzt wahrgeworden ist, erfüllt mich mit einer Riesenfreude und Stolz", lächelt Kim vergnügt. „Wir haben immer unsere Ferien- und Urlaubspläne auf das Laternenfest im August abgestimmt. Die Begeisterung unserer ganzen Familie für dieses Fest währt über Generationen. Mein Urgroßvater, Albert Blume, hat mir schon als Kind vorgeschwärmt, wie toll das ist, die Büdesheimer Laternenkönigin zu chauffieren. Das wird der größte Moment in meinem Leben: einmal aus der anderen Perspektive, quasi von oben, das alles erleben zu dürfen", strahlt Kim.

Das Programm vom 3. bis 6. August

Neben der Laternenkönigin wurde am Donnerstagabend auch das Programm für das viertägige Festwochenende von Freitag bis Montag vom Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Büdesheimer Laternenfest (Arge), Ludger Stüve, vorgestellt. Dabei legte Stüve großen Wert auf die Feststellung, dass in puncto Sicherheit an nichts gespart werde. Dies gelte für die 13 bis 14 Zugwagen der Vereine, die alle eine TÜV-Prüfung über sich ergehen lassen müssen, ebenso wie die Sicherheit der vielen Tausend Festgäste, die man erwarte. Hier gebe es eine enge Kooperation mit der Polizei wie im Vorjahr. „Wir haben uns in der Arge mit dem Thema Sicherheit intensivst auseinandergesetzt, die Zusammenarbeit mit der Polizei im vergangenen Jahr war exzellent und wird es dieses Jahr wieder sein", macht Stüve klar, dass das Laternenfest „ein friedliches Fest ist, wo die Leute gerne hinkommen".

Festauftakt Freitag, 3. August:

- 20 Uhr: Verabschiedung von Laternenkönigin Madeline I., anschließend Krönung der neuen Laternenkönigin Kim II. mit Tanzauftritten des SKV
- 21.30 Uhr: Konzert der Band Helium 6

Samstag, 4. August:

- 18.30 Uhr: Konzert Spielmannszüge auf Rathausplatz
- 21 Uhr: Beginn des großen Festumzugs mit rund 40 Zugnummern, darunter 13 bis 14 Motivwagen der Vereine, unter dem Motto: „Einfach mal träumen"
- 21.30 Uhr: Eine Band namens Wanda spielt im Festzelt

Sonntag, 5. August

- 13 Uhr: Gottesdienst im Festzelt
- 14 Uhr: Familiennachmittag auf dem Festplatz
- 18 Uhr: Konzert der Spielmannszüge im Festzelt
- 21 Uhr: Festumzug
- 22 Uhr: „Hüttenzauber" (mit DJ) im Festzelt

Montag, 6. August

- 11 Uhr: Frühschoppen im Festzelt, Showprogramm der Maxxx Partyband
- 20 Uhr: Band Gipfel Gaudi im Festzelt
- 22.30 Uhr: Brillant-Höhenfeuerwerk als Höhepunkt und Abschluss des Laternenfests ▪ rh

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **20.07.2018**

Das Fest kann kommen

Chronik zu „1250 Jahre Dorfelle" geht an alle Haushalte – Auftakt zur Feier macht Ausstellung ab 1. August

Von Ulrike Pongratz

SCHÖNECK/NIEDERDORFELDEN
• Rechtzeitig vor dem großen Festwochenende im August kann Bürgermeister Klaus Büttner die fertige Chronik „1250 Jahre Oberdorfelden – Niederdorfelden" präsentieren. 140 Seiten umfasst die handliche Broschüre im Querformat, die der Rathauschef bei der Vorstellung mit sichtlicher Freude und Stolz durchblättert.

„Da steckt jede Menge Arbeit drin", sagt er anerkennend. „Mein ausdrücklicher Dank gilt dem Arbeitskreis Chronik, der einfach unglaublich viele Stunden investiert hat." Nicht zu vergessen die Mitarbeiter in den beiden kommunalen Verwaltungen, die zum Gelingen der Festschrift zur 1250-Jahr-Feier ebenfalls beigetragen haben. Dank der großzügigen Unterstützung durch Werbeanzeigen wird die Chronik kostenneutral hergestellt. Alle Haushalte in Dorfelden werden die Festschrift frei erhalten, die in einer Auflage von 4000 Exemplaren gedruckt wurde.

• Bereits ab August wird im Rahmen der 1250-Jahr-Feier im Rathaus Niederdorfelden die **Ausstellung „Dorfelden im Zeugnis der Zeit"** zur Historie zu sehen sein. Eröffnung ist am **Mittwoch, 1. August**, um 18 Uhr. Alle Bürger sind eingeladen. Unter Mitarbeit von Karin Schrey wurden Ausgrabungsstücke und Zeichnungen zu einer sehenswerten Ausstellung zusammengestellt.

Präsentiert werden unter anderem Zeichnungen von Helmut Schott und Fundstücke aus der Umgebung, die der Verein für Vor- und Frühgeschichte im unteren Niddertal, die Städtischen Museen Hanau sowie die Denkmalschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises als Leihgaben zur Verfügung stellen. Zur Ausstellungseröffnung sorgen die Landfrauen für die Bewirtung.

• Mit der „Hit Arena" am **Freitagabend, 17. August**, eröffnen die Dorfeller im Festzelt auf dem Sportplatz Niederdorfelden das Festwochenende. Für Stimmung sorgt FFH-Moderator Tobias Radloff, der Eintritt kostet sechs Euro.

• Ab 10 Uhr startet der **Samstagmorgen** mit dem Vereins- und Familienfest auf dem Festplatz. Wer es etwas ruhiger angehen will, dem bietet die Ölmühle von 10 bis 13 Uhr Einblicke in ihre Geschichte. Für musikalische Unterhaltung sorgen am Samstagabend die Trenkwalder mit rockiger Tiroler Volksmusik.

• Nach dem ökumenischen Gottesdienst am **Sonntag, 19. August**, formiert sich der Festzug, an dem 39 Vereine, Verbände und Musikgruppen teilnehmen. Am Sonntagabend steht die Gruppe Aischzeit auf der Bühne. Das fröhliche Treiben in Dorfelden klingt am **Montagmorgen** mit einem gemütlichen Frühschoppen und der Partyband Die Vagabunden aus. Das ausführliche Programm ist selbstverständlich der Chronik zu entnehmen.

Während der Arbeitskreis also sein Projekt mit Erfolg abgeschlossen hat, beginnt für die anderen fünf Gruppen jetzt die arbeitsreiche Zeit. Auf die Steuerungsgruppe wird bis Ende August noch Arbeit zukommen. Auch die Vorbereitungen für die akademische Feier und den Gottesdienst, für den Festumzug und für alle Veranstaltungen zur Jubiläumsfeier laufen auf Hochtouren. Vor allem die Arbeitsgruppe Sicherheit kann erst aufatmen, wenn der letzte Besucher gut nach Hause gekommen und das Festzelt abgebaut ist.

„All diesen ehrenamtlichen Helfern gilt mein allergrößter Respekt und Dank", versichert Büttner. Denn er weiß auch: Ein solches Fest steht und fällt mit ehrenamtlichem Engagement. Nur so kann der geplante Kostenrahmen von etwa 25 000 Euro eingehalten werden.

Ausschnitt aus Frankfurter Rundschau vom **21.07.2018**

Königin der Laternen

SCHÖNECK Kim Blume wird beim Büdesheimer Fest zu Kim II. gekrönt

VON SILVIA BIELERT

Noch ziert ihr Haupt keine Krone, doch schon Anfang August soll die 20-jährige Kim Blume offiziell zur 60. Büdesheimer Laternenkönigin gekrönt werden. Ab da darf sich die Auszubildende zur Industriekauffrau bei Hassia in Bad Vilbel Kim II. nennen und wird das bereits 67. Büdesheimer Laternenfest vertreten.

Nach ihrem Einsatz für das Fest winken der frisch gekürten Majestät ein Jahr lang zahlreiche Besuche bei anderen Königshäusern und auf Festen der Region, bei Veranstaltungen der Gemeinde Schöneck oder dem Hessentag im nächsten Jahr. Ihr Amt, sagt Martina Rexterroth, die als Vorsitzende des Krönungsausschusses auch zuständig ist für das „royale Management", diene vor allem der Kultur- und Freundschaftspflege.

Unterstützt wird Kim II. von ihren Hofdamen und Freundinnen im echten Leben, Melina Dorrmann (25) und Fabienne Schwarz van Berk (21).

Das Laternenfest, das erneut vom Verein Arbeitsgemeinschaft Büdesheimer Laternenfest organisiert wird, findet vom 3. bis 6. August statt. Dann werden in ganz Büdesheim bunte Laternen entzündet.

»MEHR AUS IHRER REGION

Finden Sie auf der Seite F16

Kim Blumes Krönung ist für Freitagabend, 20 Uhr, geplant. Begleitet wird die Krönungszeremonie von Tanzauftritten des SKV Büdesheim, gefolgt von einem Konzert der Band „Helium6". Am Samstag und Sonntag gibt es zwei Festumzüge, ein buntes Programm, viel Musik und am Montagabend zum Abschluss ein großes Feuerwerk. Alle Informationen finden sich im Internet auf buedesheimer-laternenfest.de.

In diesem Jahr steht die 1952 als Sommernachtsfest gegründete Veranstaltung unter dem Motto „Einfach mal träumen...". Entsprechend bunt werden die Festumzüge ausfallen, prophezeit Martina Rexterroth, denn jeder träumt von etwas anderem, dem Lottogewinn, oder davon, einmal Prinzessin zu sein.

Weil es das 60. Fest ist, sind auch alle ehemaligen Majestäten eingeladen, mitzufahren. 15 von ihnen haben schon zugesagt, darunter die heute 80 Jahre alte Laternenkönigin aus dem Jahr 1959: Sigrid Wettich alias Sigrid I.

Kim Blume hatte sich bereits im vergangenen Jahr um das Amt der Laternenkönigin beworben, das dann Madeline I. übernahm. Kim erhielt in diesem den Zuschlag, doch habe es auch weitere Bewerbungen gegeben, sagt Martina Rexterroth. Schöneck mangele es nicht an geeigneten Kandidatinnen für das Amt der Laternenkönigin.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **25.07.2018**

Zeitsprünge durch die Geschichte

Oberdorfelder führen Stück zur Dorfhistorie auf – Kartenvorverkauf hat begonnen

Von Nicole Grziwa

SCHÖNECK ▪ Wer zurzeit am Dorfgemeinschaftshaus vorbeiläuft, wird hin und wieder auf mittelalterlich sprechende Menschen treffen. Keine Sorge, Sie sind noch immer im gleichen Jahrhundert. Aber die Theatergruppe, die vor dem Dorfgemeinschaftshaus für das große Jubiläumsfest probt, durchwandert eine Reise durch die Zeit.

„Das alte Pfarrhaus – Geschichte und Geschichten aus Oberdorfelden" heißt das Theaterstück unter der Leitung von Jungregisseur Leon Bornemann und Gemeindepädagogin Elisabeth Stüwe. Es soll im September auf dem Platz des Dorfgemeinschaftshauses zum Jubiläum 1250 Jahre Oberdorfelden und Niederdorfelden aufgeführt werden (unsere Zeitung berichtete).

Seit mehreren Jahren engagiert sich der 19-jährige Regisseur schon in der Gemeinde und macht Theater. Angefangen hat es mit einem Stück über Martin Luther, woraus auch eine Theatergruppe entstand.

Für „Das Alte Pfarrhaus" wurde Bornemann von der leitenden Gemeindepädagogin Stüwe angefragt. Bornemann erzählt: „Ich möchte Theaterwissenschaft studieren und daher so viel Praktisches wie möglich machen." Die Theaterpraxis erfährt der junge Mann bei diesem Stück in all seinen Facetten, denn das Skript hat er selbst geschrieben.

Das Oberdorfelder Archiv gilt zum Teil als verschollen, allerdings wollten die Schauspieler und Bornemann die Geschichte des Dorfes wiedergeben. So haben sie gemeinsam das Skript für das Theaterstück erarbeitet. Wahre Fakten, Geschichten, die die älteren Bürger erzählen, aber auch Erdachtes werden auf die Freilichtbühne gebracht. Das Stück ist in *fünf Handlungen aufgeteilt.* Der erste Teil spielt im Mittelalter, worin es um die Dorfteilung von Oberdorfelden und Niederdorfelden geht. Der zweite Teil thematisiert die Reformation, die Pest und den Bau der Kirche von Oberdorfelden. Der dritte Teil spielt in der Zeit von 1848, wo die große Versammlung in der Frankfurter Paulskirche stattfand, während man sich in Oberdorfelden noch Märchen erzählte. Der vierte Teil behandelt den Ersten Weltkrieg und die goldenen 20er Jahre und der fünfte Teil erzählt die Nachkriegszeit.

„Geschichten und Historie, die wir nicht mehr zuordnen konnten, haben wir gefüllt mit eigenen Geschichten, sodass auch Märchen daraus entstanden", erklärt Bornemann. So wird der Graf in dem Theaterstück das Pfarrhaus als Lustschlösschen nutzen, da man es sich so im Dorf erzählt. Es wird ein Theaterstück von Oberdorfelder für Oberdorfelder über Oberdorfelden.

Dieses besondere Theaterstück soll nicht nur unterhalten, sondern auch die Gemeinschaft stärken. Deshalb kommen die Schauspieler alle aus Oberdorfelden. „Es *kommen Gastspieler, wie beispielsweise* Landstreicher, in dem Theaterstück vor. Die durften woanders her sein. Das passt auch irgendwie gut zusammen, denn die Landstreicher von damals wanderten auch aus verschiedenen Orten hierher", erklärt Bornemann, der als einziger aus Killanstädten stammt.

Anfang des Jahres ist das Projekt gestartet. Viele Interessierte kamen zum ersten Treffen der Theatergruppe für „Das alte Pfarrhaus". 20 von ihnen blieben. „Es hat sich eine sehr schöne Gruppe zusammengefunden", so der Regisseur. Das spürt man auch. Alle Mitwirkenden begrüßen sich freundlich, lachen zusammen und haben Spaß an der Arbeit.

So auch Pfarrerin Johanna Ruppert: „Ich habe schon mal mit Leon für ein anderes Theaterstück zusammengearbeitet. Wir wollten für das Jubiläum etwas Besonderes auf die Beine stellen. Ich habe sofort gesagt, dass ich dabei bin. Dadurch, dass es alle Oberdorfelder sind und jede Altersklasse abgedeckt sein soll, bringt es einen nochmal näher an die Leute."

Sie übernimmt sehr pas*send die Rolle* der Pfarrersfrau im Theaterstück. Ruppert und die anderen Schauspieler genießen es sichtlich, in andere Rollen zu schlüpfen, sodass man auf „Das alte Pfarrhaus – Geschichte und Geschichten aus Oberdorfelden" gespannt sein darf. Die Karten für beide Aufführungen sind bereits erhältlich.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **26.07.2018**

Mit buntem Traumhaus gute Laune verbreiten

Kulturverein Büdesheim bereitet sich auf Laternenumzug vor

Schöneck. „Einfach mal träumen" lautet das Motto des Laternenfestumzuges, bei dem die Karnevalisten des Sport- und Kulturvereins (SKV) Büdesheim mit ihrem Traumhaus dabei sind. Dieses soll mit verspielten Ornamenten und bunten Säulen sowie aufwendigen Wasserspielen und Lichteffekten für Begeisterung und gute Laune sorgen.

Es lohnt sich bereits am Freitag, 3. August, um 20 Uhr das Festzelt für den Krönungsabend zu besuchen. Bei der Krönung der neuen Laternenkönigin treten wie immer auch die SKV-Tanzgruppen auf, welche viel Applaus bei den vergangenen Karnevalssitzungen erhalten haben. Am Samstag und Sonntag, 4. und 5. August fällt um 21 Uhr der Startschuss für den Laternenfestzug bei dem sowohl die Tanzgruppen, das Blasorchester als auch die Karnevalisten des SKV für Stimmung sorgen.

Die Abteilung Karneval freut sich über viele Zuschauer bei den leuchtenden Festzügen zum 67. Laternenfest.

Bereits nach dem Laternenfest laufen die Vorbereitungen für die nächste Kampagne, bei der sich alles um den Wilden Westen, Cowboys und Indianer dreht. Die drei Sitzungstermine sind am Samstag, 16., Freitag, 22., und Samstag, 23. Februar 2019.

Wer Interesse am Karneval hat und sich einmal vor oder hinter den Kulissen beteiligen möchte, kann sich bei Hartmut Löffler, unter der Telefonnummer 06187/994863 oder Thomas Schmidt, 06187/91680 melden.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **26.07.2018**

Radfahren auf Gehwegen verboten

Ordnungsbehörde erinnert Bevölkerung an Rechtslage

SCHÖNECK ▪ Immer wieder ergeben sich im Gemeindegebiet von Schöneck gefährliche Situationen zwischen Radfahrern und Fußgängern auf Gehwegen. Dies teilt die Gemeinde Schöneck mit. Aus diesem Grund weist das Ordnungsamt auf die rechtlichen Hintergründe und auf mögliche Konsequenzen hin, die das unberechtigte Benutzen der Gehwege durch Radfahrer mit sich bringen kann.

Die wichtigste Regelung findet man laut Mitteilung der Gemeinde gleich zu Beginn in der Straßenverkehrsordnung (StVO): „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird."

Auch Radfahrer und Fußgänger sind Verkehrsteilnehmer im Sinne der StVO. Fußgänger können ein Fahrrad auf dem Gehweg schieben, soweit sie damit den Fußgängerverkehr nicht erheblich behindern. Fußgänger müssen Fuß- beziehungsweise Gehwege benutzen, dies ist ihre Schutzzone.

„Lediglich Kinder bis zu einem Alter von acht Jahren sind verpflichtet, auf dem Gehweg Fahrrad zu fahren, Kinder zwischen acht und zehn Jahren dürfen mit dem Fahrrad schon auf Straße oder Radweg", so die Mitteilung. „Sie können aber, wenn sie sich noch nicht sicher fühlen, weiterhin den Gehweg benutzen."

Geldbuße bei falscher Benutzung

Eine Besonderheit gibt es dabei zu beachten: Seit Dezember 2016 besagt eine Änderung der StVO, dass eine Begleitperson ab 16 Jahren ein Kind bis zum achten Lebensjahr radfahrend auf dem Gehweg begleiten darf. „Wer älter ist als zehn Jahre, darf nicht mehr auf dem Gehweg fahren."

Fahrradfahrer müssen grundsätzlich die Fahrbahn benutzen, es sei denn es existiert ein Radweg. Für alle Radfahrer gilt ein Rechtsfahrgebot. Linke Radwege dürfen nicht benutzt werden, es sei denn, sie sind durch entsprechende Beschilderung auch für den gegenläufigen Radfahrverkehr freigegeben.

„Das Benutzen der Gehwege durch Radfahrer die älter als zehn Jahre sind, kann weitreichende Konsequenzen nach sich ziehen", klärt die Gemeinde Schöneck auf. „Es stellt ebenso, wie das Nichtbenutzen von beschilderten Radwegen oder das unerlaubte Fahren in Gegenrichtung, eine Ordnungswidrigkeit dar, welche mit einer Geldbuße zwischen zehn und 30 Euro geahndet werden kann."

Zusätzlich kommen deutlich höhere zivilrechtliche Forderungen auf den Radfahrer zu, wenn es beim unerlaubten Befahren von Gehwegen mit dem Fahrrad zu Unfällen kommt. Nach derzeitiger Rechtsprechung trifft den Radfahrer in diesem Fall die Hauptschuld. Hohe Schadensersatzansprüche können die Folge sein. ▪ jaw

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **26.07.2018**

Unbekannte brechen Baum ab

SCHÖNECK ▪ Manfred Geisler ist sauer. Das Vorstandsmitglied des Büdesheimer Bürgervereins ärgert sich über Vandalismus an der kleinen Anlage an der Nidder bei der kleinen Brücke. Im vergangenen Jahr hatte sie der Verein anlässlich der 1200-Jahr-Feier Büdesheims gespendet. Unter maßgeblicher Beteiligung einer Gartenbaufirma aus Schöneck sei dieser Platz angelegt worden. „Es ist ausgesprochen traurig, wie sich dieser Platz derzeit präsentiert", so Geisler. Die Rosenbeete seien weggetreten beziehungsweise bodennah abgemäht. Ständig überlaufende Mülleimer, verdreckte Rasen und gepflasterte Flächen, sagt er. „Vor wenigen Tagen dann der Gipfel: Der Blauglockenbaum, der auch gepflanzt wurde, wurde abgebrochen. Die Baumkrone wurde über die Schlossparkmauer geworfen. Ich rief sofort bei der Polizei an und wollte eigentlich Anzeige erstatten, was leider nicht geht, weil die Gemeinde Schöneck Eigentümerin ist.". Die Polizei habe aber versprochen, sich darum kümmern zu wollen. Der Bürgerverein wollte Büdesheim hier und da etwas aufhübschen. Der Dank sei nun blinde Randale. „Man muss sich aber schon auch grundsätzlich fragen, was in einem Kopf vorgeht, wenn man einen Baum abbricht und Müll auf dem Boden wirft, wo der Mülleimer doch direkt daneben steht", so Geisler. An die Einsicht appellierend schlage er vor, man könne ihm, gerne auch anonym, 350 Euro in den Briefkasten werfen. Dafür werde ein Ersatz gepflanzt. ▪ fml/Foto: PM

Ausschnitt aus **Hanauer Bote** vom **26.07.2018**

Eins, zwei, drei im Sauseschritt

Sportverein Oberdorfelden

Schöneck. Jeden Mittwoch um 10 Uhr füllt sich die Halle mit trappelnden Schrittchen: unsere Jüngsten erstürmen das Parkett und toben sich mal so richtig aus!!!

Nach der Begrüßungsrunde warten sie gespannt, ob diesmal die Bälle, Ringe, Seile oder Tücher dran sind.

Und während die Kinder damit durch die Halle toben und ausprobieren, was man Tolles machen kann, bauen die Eltern und Großeltern schon mal die Bewegungslandschaften auf.

Da gibt es Gräben und Türme, Berge und Täler, Rutschen und Tunnel, Wackelbrücken und Zwergenhöhlen.

Die Kinder haben Spaß beim Krabbeln und Kriechen, Steigen und Klettern, Rutschen und Hüpfen, Schwingen und Schaukeln.

Und nach so viel Bewegung freuen sich alle auf den Abschlusskreis, bei dem Krokodile die Runde machen und wir uns bis zur nächsten Woche verabschieden.

Herzlich eingeladen sind noch viele weitere Kinder ab dem Laufalter bis zum Kindergarteneintritt, die mit uns turnen wollen!

Infos und Anmeldung gibt es über den Sportverein Oberdorfelden (www.svoberdorfelden.de)

Ausschnitt aus **Hanauer Bote** vom **26.07.2018**

„Einfach mal träumen"

Büdesheimer Laternenfest 2018

Schöneck. Die Vorbereitungen für das 67. Büdesheimer Laternenfest laufen auf Hochtouren, und vom 3. bis 6. August erwartet die Besucher wieder ein buntes Programm mit jeder Menge Unterhaltung für Groß und Klein.

Auftakt zum Fest ist wie immer der Krönungsabend am Freitag ab 20 Uhr im Festzelt mit Verabschiedung der amtierenden und Inthronisation der neuen Laternenkönigin, umrahmt von Tanzauftritten der Abteilungen „Dance and More" und „Karneval" des SKV Büdesheim.

In diesem Jahr wird ein besonderes Jubiläum gefeiert – die 60. Büdesheimer Laternenkönigin wird gekrönt. Zur Krönungszeremonie sind wieder die Gastköniginnen und Hoheiten aus der näheren Umgebung eingeladen. Durch das Programm führt der Vorsitzende der ARGE, Ludger Stüve.

Im Anschluss folgt das Konzert der Band „helium 6". Karten hierzu sind im Vorverkauf für 9 Euro oder an der Abendkasse für 10 Euro erhältlich, jeweils inklusive eines Gratisgetränks. Für Jugendliche bis 14 Jahre ist der Eintritt frei. Der Kartenverkauf erfolgt bis 3. August in den Büdesheimer Geschäften Kaufhaus Bill, Die Floristin Bettina Blume, Backstube Philippi, Rathausdrogerie Zinn, Metzgerei Kollosche sowie in der Bücherstube Schöneck in Kilianstädten.

Mit Entzünden der Festbeleuchtung und Beginn der Wasserspiele an der Nidderbrücke wird das Fest traditionell am Samstagabend durch die Laternenkönigin eröffnet.

Bereits ab 18 Uhr öffnet der Festplatz seine Pforten, wo sich zahlreiche Schausteller auf Ihren Besuch freuen. Ab 18.30 Uhr findet das Platzkonzert mit Huldigung und Festansprache der Laternenkönigin auf dem Rathausplatz statt. Gegen 21 Uhr, bei Einbruch der Dunkelheit, wird der von den Vereinen gestaltete, bunte Lichterumzug mit Festwagen und Fußgruppen unter dem Motto „Einfach mal träumen" durch die Büdesheimer Straßen ziehen. Der Zug läuft von der Trübauer Straße durch die Wiesenau in Richtung Rathaus. Bereichert wird der Festumzug an diesem Abend durch die Teilnahme der geladenen Gastköniginnen und Hoheiten. Danach wird ab 21.30 Uhr „... eine Band namens WANDA" im Festzelt für Tanz und Unterhaltung sorgen. Der Eintritt ins Festzelt ist frei.

Am Sonntag lädt der evangelische Pfarrer Kaarlo Friedrich um 13 Uhr zum Zelt-Gottesdienst ins Festzelt ein. Anschließend kann man ab 14 Uhr den Festplatz besuchen und dort beim Familiennachmittag mit Kinderschminken und teilweise vergünstigten Preisen bei den Fahrgeschäften ein paar schöne Stunden genießen. Wer möchte, kann ein persönliches Autogramm der Laternenkönigin erhalten. Der Festzug setzt sich wieder ab zirka 21 Uhr in Bewegung. Der Zug läuft diesmal von Schlesier Straße / Pommernstraße über Hanauer Pfad und Bahnhofstraße in Richtung Rathaus. Ab 22 Uhr beginnt der „Hüttenzauber" im Festzelt der Familie Traber. Auch hierzu ist der Eintritt frei.

Der Montagmorgen beginnt ab 11 Uhr mit einem geselligen Frühschoppen und der „Maxxx"-Partyband, die den Vormittag mit einem bunten Showprogramm gestaltet. Die Aussteller auf dem Festplatz haben den ganzen Tag geöffnet. Für Unterhaltung sorgt am Abend ab 20 Uhr die Band „Gipfel Gaudi".

Den abschließenden Höhepunkt bildet das Brillant-Höhenfeuerwerk um 22.30 Uhr in der Nähe des Festplatzes. Selbstverständlich wird die Laternenkönigin mit ihren Hofdamen an allen Tagen auf dem Festplatz sein und die Umzüge mit ihrem Thronwagen begleiten.

Weitere Informationen und Neuigkeiten gibt es unter www.buedesheimer-laternenfest.de.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **27.07.2018**

Die Gewinner vom Quiz an der langen Tafel

SCHÖNECK ▪ Die Landfrauen Oberdorfelden haben Ende Mai die erste lange Tafel in Oberdorfelden organisiert (wir berichteten). Ein Anliegen der Landfrauen war es, wieder mal die Bürger des Ortes zusammenkommen zu lassen, zu Gesprächen, zum Kennenlernen oder alte Freundschaften wieder aufleben lassen. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und die Landfrauen konnten sich über 40 teilnehmende Tische freuen. Alle Teilnehmer brachten ihre Tische, Stühle, Essen und Getränke selbst mit. Damit es auch was zu tun gab, fertigten die Landfrauen ein Quiz an: „Wie gut kennst Du Deinen Ort Oberdorfelden?" mit zehn Fragen über den Ort. Inzwischen wurden die drei Hauptgewinner gekürt, außerdem wurden sieben Trostpreise verteilt. Bei den vielen Teilnehmern musste das Los entscheiden. Die Gewinner (von links): Ellen Kurzweg, Reiner Bahr und Beate Zeh. Sie freuten sich über einen Rundflug mit einem Motorsegler (1. Preis), einen Gutschein für ein Frühstück für Zwei (2. Preis) und einen Gutschein für die Metzgerei Beck im Wert von 20 Euro (3. Preis). ▪ fmi/Foto: PM

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **27.07.2018**

Wuchernde Sträucher als Gefahrenquelle

Gemeinde macht auf Verkehrssicherungspflicht von Grundstückseigentümern aufmerksam und ruft zum Schneiden auf

SCHÖNECK ▪ Manchmal lohnt ein Blick über den eigenen Gartenzaun: Ragen Bäume, Hecken und Sträucher an Grundstücksgrenzen in den Gehweg hinein, können die wuchernden Äste vor allem für Menschen mit eingeschränkter Mobilität eine Gefahrenquelle darstellen. „Das betrifft vor allem Senioren mit Gehhilfen, Rollstuhlfahrer und Sehbehinderte", wie die Gemeinde Schöneck in einer Mitteilung aufmerksam macht. „Aber auch Eltern mit Kinderwagen."

Verkehrssicherung sei nicht nur Sache der Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden. Auch die Eigentümer von Grundstücken an Straßen und Wegen seien für die Verkehrssicherheit verantwortlich. „In diesem Zusammenhang muss leider immer wieder festgestellt werden, dass Pflanzen von privaten Grundstücksflächen in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen, weil die Grundstückeigentümer es unterlassen haben, ihre Hecken, Sträucher und Bäume entlang von Geh- und Radwegen sowie Straßen zurückzuschneiden", so die Mitteilung weiter.

Die Gemeindeverwaltung möchte jetzt noch einmal daran erinnern, die Rückschnitte von Hecken und Sträuchern an öffentlichen Wegen rechtzeitig durchzuführen. „Das Bundesnaturschutzgesetz, Paragraph 39, besagt, dass zwischen 1. März und 30. September es zwar verboten ist, Hecken und Gebüsche zu roden, abzuschneiden oder zu zerstören. Allerdings sind schonende Form- und Pflegeschnitte sowie behördlich angeordnete oder zugelassene Schnitte zur Beseitigung verkehrsgefährdender Situationen möglich." Größere Schnitte seien vor Beginn der Vegetationsperiode im Winterhalbjahr (Oktober bis Ende Februar) erlaubt. „Werden Passanten auf Wegen und Straßen behindert, die Verkehrssicherheit durch die Ausleuchtung der Wege beeinträchtigt, haften grundsätzlich die Grundstückseigentümer für Unfälle und Schäden, die durch von ihrem Garten aus wuchernden Pflanzen entstehen."

Wenn das Grundstück an öffentliche Verkehrsflächen angrenze, müsse das „Lichtraumprofil" beachtet werden. Die Pflanzen sollten bis zu einer Höhe von 2,50 Metern nicht über Geh- und Radwege ragen. Bei Straßen sind es 4,50 Meter. Außerdem müsse darauf geachtet werden, dass an Kreuzungen in alle Richtungen freie Sicht bestehe. Hecken, Sträucher und Bäume rund um Straßenlampen und Verkehrsschilder (auch Verkehrsspiegel) seien so zurückzuschneiden, dass die Straße ausreichend ausgeleuchtet sei. ▪ jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **27.07.2018**

Die „Macher" des Festzuges

Sechs engagierte Dorfeller bereiteten den Höhepunkt zur 1250-Jahr-Feier vor

NIEDERDORFELDEN/SCHÖNECK ▪ Ein Jubiläumsfestzug zur Gemeindegründung ist eine tolle Sache und findet auch zur 1250-Jahr-Feier von Oberdorfelden und Niederdorfelden im August statt. Die Planung eines solchen Lindwurms erfordert jedoch unzählige Vorbereitungsschritte. Die sechsköpfige Arbeitsgruppe „Festzug" stand vor einem Berg von Aufgaben, die unter einen Hut gebracht werden mussten.

Zur AG gehören Thomas Bauscher, Michael Schütz, Nils Verhufen, Jutta Zwettler-Krug, Betina Bauscher und Brunhilde Seibel. Sie berichten dem HA über die unzähligen Planungsschritte: „Nach den ersten Werbemaßnahmen trafen die Anmeldungen der Vereine, Clubs und Firmen für die Festzugteilnahme ein. Insgesamt 32 Interessenten blieben zum Schluss bei der Stange."

Für die weitere Planung sei es erforderlich gewesen, dass die verschiedenen Gruppen ihren Festzugbeitrag konkretisierten und ihr Vorhaben der Arbeitsgruppe darlegten. Wie groß ist die Teilnehmerzahl, werden Fahrzeuge, Anhänger oder Tiere mitgeführt? Sind versicherungsrechtliche Fragen zu klären?

Diese Aufgabe gestaltete sich schwieriger als angenommen, erklären die AG-Mitglieder. Es bedurfte „unzähliger Mails, fernmündlicher Gespräche und starker Nerven".

Die nächste große Herausforderung musste bei der Aufstellung des Festzuges bewältigt werden. Wie können die Zugnummern untereinander geordnet werden? Wer harmoniert miteinander, welche Beiträge sollten getrennt bleiben? Nummernkärtchen mit den Zugbeiträgen dienten zur Orientierung und wurden hin- und hergeschoben, bis das Konzept stand.

Mittlerweile steht die Reihenfolge fest: Die Niederdorfelder Kürbiskönigin Victoria I. wird zum Beispiel unter der Zugnummer 30 den Obst- und Gartenbauverein sowie die Gemeinde Niederdorfelden repräsentieren.

Moderatoren bringen Stimmung

Weiter galt es, die musikalische Untermalung des Festzuges zu gestalten und dabei den Kostenfaktor nicht aus den Augen zu verlieren. Die Auswahl fiel auf sieben Kapellen, die auf unterschiedlichste Weise ihren Beitrag zum stimmungsvollen Miteinander leisten sollen. „Ob Spielmannszug, Kapellen oder Guggenmusiker, es ist für jeden Geschmack etwas dabei", zieht die Festzug-AG ein Fazit.

Die Festzugbeiträge werden in beiden Ortschaften durch erläuternde Anmerkungen zweier Moderatoren begleitet. Diese Stimmungsnester sorgen in Oberdorfelden an der Falltorstraße/Ecke Büdesheimer Straße und in Niederdorfelden in der Oberdorfelder Straße/Ecke Hanauer Straße für gute Laune.

Der Festzugstrecke verläuft von der Nidderhalle in Oberdorfelden über die Nidderauer Straße, Falltorstraße, gesamte Oberdorfelder Straße, Berger Straße bis zum Festplatz. Unterstützung gibt es von den Mitarbeitern der Ordnungsbehörde beider Ortschaften. Sie wurden mit unzähligen Aufgaben betraut: Die Festzugstrecke muss mit Haltverbotszeichen versehen werden, damit die Teilnehmer und Zuschauer ungehindert das Event genießen können. Umleitungsstrecken sind festzulegen und ein Beschilderungsplan zu erstellen.

Aber das war noch nicht alles: Neben den organisatorischen Aufgaben sind haftungsrechtliche Dinge zu klären. Welche Versicherung ist erforderlich, sind Vorschriften der Straßenverkehrsordnung zu beachten oder was muss bei der Zulassung der mitgeführten Fahrzeuge beachtet werden.

Auch für die Sicherheit war zu sorgen: Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr stehen an wichtigen Punkten bereit. Der Festzug wird zudem von Mitarbeitern des Roten Kreuzes begleitet.

„Wir fühlen uns insgesamt gut vorbereitet", sagt Bernhard Schüller, Mitglied der Steuerungsgruppe, im Gespräch mit dem HA. Die Arbeit für die AG Festzug ende jedoch erst, wenn der Zug sein Ziel erreicht habe. „Wir fiebern jetzt alle dem Ereignis entgegen, am meisten freuen wir uns aber auf den Festmontag, wenn wir die Feierlichkeiten in Ruhe Revue passieren lassen können", sagt Schüller. Die Arbeit von anderthalb Jahren habe sich gelohnt, wenn alles gut klappe. ▪ fmi

→ Der Festzug startet am Sonntag, 19. August, 13.30 Uhr, in Höhe der Nidderhalle in Oberdorfelden.

Straßensperren zum Festumzug

Wegen des Festumzugs „1250 Jahre Dorfelle" kommt es am Samtag, 19. August, zu Straßensperrungen. Die Frankfurter Straße in Kilianstädten wird ab Einmündung Dresdener Straße (Feuerwehrgerätehaus) in Fahrtrichtung Oberdorfelden ab 11.30 Uhr bis zirka 14.30 Uhr für die Aufstellung des Festzuges vollgesperrt. Über die Südumgehung Kilianstädten kann Oberdorfelden bis 13.30 Uhr erreicht werden. Mit Zugbeginn um 13.30 Uhr wird die Ortsdurchfahrt Oberdorfelden (Nidderauer Straße und Falltorstraße) bis etwa 15 Uhr gesperrt. In Richtung Niederdorfelden setzt sich die Vollsperrung mit dem Zugverlauf fort. Anlieger nördlich der Ortsdurchfahrt Oberdorfelden haben während der Vollsperrung keine Möglichkeit, zu ihren Anwesen motorisiert zu gelangen beziehungsweise diese zu verlassen. Bewohner der südlichen Seite haben Gelegenheit, über die Brücke an der Hochstädter Straße die Feldwege zu nutzen (der Pfosten auf dem Feldweg parallel zur Umgehung wird für die Dauer der Vollsperrung herausgenommen). Um angepasste Fahrweise wird gebeten.
Die Notfallversorgung ist zu allen Zeiten gesichert, so die Organisatoren. ▪ fmi